

Beschlussprotokoll des digitalen Parteitags der SP Schweiz

Samstag, 17. Oktober 2020 in Basel

Vorsitz: Rebekka Wyler und Michael Sorg
Protokoll: Nilo Cavalli
Anwesend: 600 Delegierte und ca. 500 Gäste, davon ca. 50 Personen vor Ort in Basel

Anmerkung zum Protokoll

Sämtliche Referate, Diskussionen und Wortmeldungen des Parteitags werden aufgezeichnet und sind im Zentralsekretariat der SP Schweiz archiviert. Dieses Protokoll gibt die Aussagen der Sprechenden lediglich gekürzt und sinngemäss wieder.

1. Eröffnung des Parteitages

Der Parteitag wird von *Rebekka Wyler* eröffnet. Sie erklärt, weshalb der Parteitag digital durchgeführt werden muss und dass es eine sehr kurzfristige Entscheidung war. Sie bedankt sich bei all denjenigen, die für die Durchführung dieses Parteitages Nachtschichten geleistet haben.

Es folgt ein Grusswort von *Pascal Pfister*, Präsident SP Basel-Stadt. Er verweist auf die Wahlkämpfe für Regierung in Parlament, die im Moment noch am Laufen sind. Weiterhin erläutert er, wie erfolgreich die SP in Basel ist. Zum Abschluss bedankt er sich bei Christian Levrat für seinen aussergewöhnlichen Einsatz.

Tanja Soland, Regierungsrätin Basel-Stadt, verweist in ihrem Grusswort darauf, dass in Basel seit 16 Jahren eine rot-grüne-Mehrheit herrscht. Nachdem sie von ein paar Erfolgen dieser Mehrheit erzählt hat, bedankt sie sich auch bei Christian Levrat.

2. Geschäfte zum Ablauf des Parteitages

Mitteilungen

Rebekka Wyler verweist auf die Tagung von Movendo. Sie erklärt ausserdem, dass zum Klimapapier ein digitaler Partizipationsprozess durchgeführt wird.

Genehmigung Geschäftsordnung

Michael Sorg begrüsst alle ganz herzlich.

Es gilt eine allgemeine Redezeitbeschränkung von 90 Sekunden, ausser bei den Reden und den Kandidierenden.

Wortmeldungen mussten bis heute Morgen 8 Uhr eingereicht werden. Es sollten alle sprechen können, die sich angemeldet haben. Stand jetzt gibt es keinen Antrag auf Begrenzung der RednerInnenliste. Je nach Verlauf der Debatten behält sich die GL jedoch vor, einen solchen zu stellen.

Um allen Kandidierenden (Vizepräsidium und Geschäftsleitung) faire und gleiche Voraussetzungen zu bieten, sind bei den Wahlen für Vizepräsidium und GL keine Wortmeldungen aus dem Plenum möglich.

Ordnungsanträge zum Ablauf eines Traktandums müssen vor Beginn des Traktandums eingereicht werden und zwar telefonisch.

Beschluss des Parteitags: Die Geschäftsordnung wird genehmigt.

Genehmigung Traktandenliste

Eine Schlussdokumentation mit der definitiven Traktandenliste und allen eingereichten Anträgen und Resolutionen liegt seit Dienstag vor und wurde allen Delegierten zugestellt. Die Traktandenliste bleibt mit der Umstellung auf den digitalen Parteitag die gleiche. Nur auf die Rede von Renée Rousseau muss leider verzichtet werden.

Beschluss des Parteitags: Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

Wahl der Mitglieder des Wahlbüros

Beschluss des Parteitags: Urs Hofmann (Präsident), Claudio Marti (Mitglied Parteitagsekretariat) und die StimmzählerInnen, Karin Mader und Dario Schai, werden einstimmig gewählt.

Genehmigung Wahlreglement

Michael Sorg bedankt sich bei Markus Notter, der die Wahlvorbereitungskommission präsidiert hat, und übergibt dann das Wort für die Vorstellung des Wahlreglements an Urs Hofmann.

Urs Hofmann erklärt, dass alle Teilnehmende das revidierte Wahlreglement erhalten haben. Danach erläutert er die wichtigsten Punkte.

Empfehlung der Geschäftsleitung: Annahme.

Beschluss des Parteitags: Das Wahlreglement wird angenommen.

Wahl der Mandatsprüfungskommission

Beschluss des Parteitags: Karin Mader und Andreas Weibel werden gewählt.

3. Rede Christian Levrat, Präsident SP Schweiz

Christian Levrat begrüsst alle ganz herzlich und bedankt sich für die wertvolle Zusammenarbeit. Die gesamte Rede kann unter folgendem Link angeschaut werden: <https://www.sp-ps.ch/de/partei/organisation/parteitag/parteitag-basel-vom-17-oktober-2020>

Im Anschluss an seine Rede wird ein Verabschiedungsvideo gezeigt, worin verschiedene Highlights seiner politischen Karriere als Parteipräsident vorkommen.

Nach einem selbstkomponierten Lied von *Beat Jans*, spricht *Flavia Wasserfallen* im ersten Teil ihrer Abschiedslaudatio darüber, wie einflussreich Christian Levrat im Parlament war und immer noch ist. Nach einer Überleitung kommen ein paar seiner politischen Weggefährten aus anderen Parteien zu Wort. Ihre Botschaften werden über Videos gezeigt.

Flavia Wasserfallen fährt mit ihrer Abschiedslaudatio fort und erzählt, wie Christian 2010 mit der Verabschiedung eines neuen Parteiprogrammes umgegangen ist. Auch betont sie, wie wichtig ihm seine Privatsphäre war und wie er sich regelmässige Pausen gönnte.

Auch *Didier Berebrat* verabschiedet sich mit Worten des Lobes von Christian Levrat. Vor allem betont er, das Durchhaltevermögen Levrats und seine Fähigkeit zuzuhören und Gemeinsamkeiten zu finden.

4. Protokoll des Parteitags vom 1./2. Dezember 2018 in Brugg Windisch

Das Beschlussprotokoll des Parteitags vom 1. und 2. Dezember 2018 in Brugg Windisch wird genehmigt. Dieses kann unter www.spschweiz.ch/parteitag heruntergeladen werden. Ausserdem kann es beim Zentralsekretariat in gedruckter Form angefordert werden.

Beschluss des Parteitags: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

5. Rede Alain Berset, Bundesrat

Alain Berset wendet sich zuerst dankend an Christian Levrat. Er lobt seine Leistung, die sozialdemokratische Partei durch schwierige Zeiten manövriert zu haben. Er betrachtet Christian als einen Weggefährten erster Stunde. Danach geht Alain Berset zur Corona-Krise über und sagt, dass sich die Lage schnell am verschlechtern ist. Allerdings sagt er auch, dass wir im Moment alles im Griff haben, da im Verlauf der letzten Monate viele Erfahrungen gewonnen werden konnten zum Umgang mit dem Virus. Schlussendlich sagt er, dass die heutige Strategie zur Eindämmung des Virus alternativlos ist, da man Politik nicht auf Kosten der Schwächeren der Gesellschaft machen könne. Vielmehr müsse man zusammenhalten und gemeinsam durch die schwerste Krise seit dem 2. Weltkrieg gehen, denn wir sind keine Ansammlung von Individuen, sondern eine Gemeinschaft.

6. Gesamterneuerungswahlen – Teil 1

A1 der GL: Antrag auf Statutenänderung (Artikel 19)

Beat Jans stellt im Namen der GL die Argumente für ein Co-Präsidium vor, und bittet den Parteitag dieser Statutenänderung zuzustimmen.

Empfehlung der Geschäftsleitung: Annahme.

Beschluss des Parteitags: Die Statutenänderung wird angenommen.

A-2 Renato Werndli (SG): Antrag auf Statutenänderung (Artikel 19)

Renato Werndli stellt seinen Antrag auf Schaffung eines Dreier-Präsidiums und seine Argumente vor.

Empfehlung der Geschäftsleitung: Ablehnung.

Begründung: Gemäss Statuten Art. 19.1 ist das Präsidium das "operative Führungsorgan" der Partei. Neu soll an diesem Parteitag die Möglichkeit geschaffen werden, dass anstelle eines Präsidenten/einer Präsidentin auch ein Co-Präsidium an der Spitze der Partei stehen soll. Ein solches Co-Präsidium kann nur von einem Team übernommen werden, das sich explizit im Duo dafür bewirbt, da enge Absprache und geteilte Wertvorstellungen unabdingbar sind. Eine Erweiterung auf drei Personen würde das effiziente Funktionieren des Parteipräsidiums in Frage stellen. Erst recht, wenn es sich um ein "zusammengewürfeltes" Team handeln sollte. Ausserdem gibt es zusätzlich fünf - künftig allenfalls sieben - Vizepräsident*innen zur Unterstützung und Ergänzung des Co-Präsidiums. Die vom Antragsstellenden aufgeworfenen Fragen betreffend Repräsentation und Themenschwerpunkten können mit Co-Präsidium und Vize-Präsidium vollumfänglich abgedeckt werden.

Beschluss des Parteitags: Der Antrag wird abgelehnt.

A-3 Priska Seiler Graf (ZH) und Christoph Suter (SG): Schaffung eines stetigen Sitzes für die JUSO Schweiz im Vize-Präsidium der SP Schweiz

Priska Seiler Graf stellt den Antrag sowie die Argumente für die Schaffung eines stetigen Sitzes für die JUSO Schweiz im Vizepräsidium vor.

Empfehlung der Geschäftsleitung: Annahme.

Begründung: Das ungeschriebene Gesetz, dass immer auch ein JUSO Mitglied in der GL vertreten ist, sollte in ein geschriebenes Gesetz umgewandelt werden, da eine enge und gute Zusammenarbeit mit der JUSO für die SP sehr wichtig ist und die JUSO Schweiz ihre politische Schlagkräftigkeit u.a. mit wichtigen Initiativen unter Beweis gestellt hat, die auch von der SP mit Herzblut unterstützt wurden.

Beschluss des Parteitags: Der Antrag wird angenommen.

A-4 Baptiste Hurni (NE): Antrag auf Statutenänderung (Artikel 14)

Dieser Antrag wurde zugunsten des Antrags von Priska Seiler Graf (ZH) und Christoph Suter (SG) zur Schaffung eines stetigen Sitzes für die JUSO Schweiz im Vize-Präsidium der SP Schweiz zurückgezogen.

Wahl Präsidium

Wortmeldungen von allen Kandidat*innen, sowie jeweils einer Gotte und eines Götti:

Mattea Meyer und Cédric Wermuth, Natascha Wey, Pierre-Yves Maillard

Martin Schwab, Albert Anor, Bruno Achermann

Beat Jans und Kaspar Sutter machen, während die Ermittlung zu den Wahlergebnissen läuft, auf die Wahlen in Basel aufmerksam.

Ergebnisse Wahl Parteipräsidium SP Schweiz:

Eingegangene Stimmen: 561

Leere Stimmen: 6

Massgebende Stimmen: 561

Absolutes Mehr: 281

Gewählt sind:

Mattea Meyer und Cédric Wermuth: 538 Stimmen

Weiter hat Stimmen erhalten: Martin Schwab: 23 Stimmen

Beschluss des Parteitags: Gewählt werden Mattea Meyer und Cédric Wermuth

Mit einer Dankesrede schliessen *Mattea Meyer und Cédric Wermuth* dieses Traktandum ab.

Wahl Vizepräsidium

Martine Doucourt erklärt, dass sie ihre Kandidatur zurückzieht, da Antrag A-3 angenommen wurde.

Leandra Bias meldet sich zu Wort und fordert die Stimmberechtigten dazu auf, alle Frauen, die sich für das Vizepräsidium beworben haben, zu wählen und zu unterstützen.

Es folgen Wortmeldungen von allen Kandidat*innen, sowie jeweils einer Gotte und eines Götti:

Barbara Gysi, Carlo Sommaruga, Nina Schläfli

Ada Marra, Marina Carobbio, Tamara Funicello

Jacqueline Badran, Beat Jans, Martina Munz

Angelo Barrile, Priska Seiler Graf, Mustafa Atici

Samuel Bendahan, Flavia Wasserfallen, Beat Jans

Jon Pult, Samira Marti, Philipp Wilhelm

Bruno Storni, Marina Carobbio

Während des Abstimmungsprozederes werden die abtretenden Präsidiumsmitglieder Marina Carobbio, Tamara Funicello und Beat Jans verabschiedet.

Roger Nordmann hält die Abschiedslaudatio für *Marina Carobbio*.

Die Abschiedslaudatio für *Tamara Funicello* wird von *Rebekka Wyler* gehalten.

Christian Levrat übernimmt die Abschiedslaudatio von *Beat Jans*.

Ergebnisse Wahl Vizepräsidium SP Schweiz:

Eingegangene Stimmen: 2730

Leere Stimmen: 147

Massgebende Stimmen: 2583

Absolutes Mehr: 259

Gewählt sind:

Ada Marra: 492 Stimmen

Barbara Gysi: 456 Stimmen

Jacqueline Badran: 439 Stimmen

Jon Pult: 408 Stimmen

Samuel Bendahan: 400 Stimmen

Weiter haben Stimmen erhalten:

Angelo Barile: 221 Stimmen

Bruno Storni: 167 Stimmen

Beschluss des Parteitags: Gewählt werden Ada Marra, Barbara Gysi, Jacqueline Badran, Jon Pult und Samuel Bendahan.

7. Rede Simonetta Sommaruga, Bundespräsidentin

Simonetta Sommaruga lobt zu Beginn ihrer Rede die Fähigkeit der beiden Co-Präsident*innen, zu wissen, wann die Zeit für Maximalforderungen gekommen ist und wann für einen guten Kompromiss. Auch betont sie deren Bodenständigkeit und sagt, *Mattea* und *Cédric* leben, was sie sagen. Bei all dem Lob, vergisst sie aber nicht zu erwähnen, wie bedauerndwert der Abgang von *Christian Levrat* für sie ist. Sie hätten immer ein gutes Verhältnis gehabt. Nach den Worten des Dankes und

des Lobes spricht sie die Corona-Krise an. In der nächsten Zeit sei vor allem eine gute Zusammenarbeit zwischen dem Bundesrat und den Kantonen sicherzustellen. Wichtig wäre auch, dass die Bevölkerung gut mitmache. Nur so sei diese Krise zu bewältigen.

8. Gesamterneuerungswahlen – Teil 2

Wahl Geschäftsleitung

Es folgen Wortmeldungen von allen Kandidat*innen:

Andreas Burger

Mario Carera

Laura Riget

Nina Schläfli

Während die Wahlergebnisse ermittelt werden, werden die vier abtretenden GL-Mitglieder von *Rebekka Wyler* verabschiedet: Natascha Wey, Marianne de Mestral, Gabriela Suter, Osman Osmani

Ergebnisse Wahl Vizeparteipräsidium SP Schweiz:

Eingegangene Stimmen: 1377

Leere Stimmen: 82

Massgebende Stimmen: 1295

Absolutes Mehr: 216

Gewählt sind:

Laura Riget: 365 Stimmen

Nina Schläfli: 341 Stimmen

Andreas Burger: 317 Stimmen

Weiter haben Stimmen erhalten:

Mario Carera: 272 Stimmen

Beschluss des Parteitags: Andreas Burger, Laura Riget und Nina Schläfli werden in die GL gewählt.

Danach wird Urs Hofmann von *Cédric Wermuth* verdankt.

Reglement für die Kommissionen der SP Schweiz

Empfehlung der Geschäftsleitung: Annahme

Beschluss des Parteitags: Das Reglement für die Kommissionen der SP Schweiz wird genehmigt.

Neuwahlen Präsidien Fachkommissionen

- **Fachkommission Landwirtschaftspolitik**
Rücktritt Beat Jans → **neu:** Co-Präsidium mit Martina Munz und Samuel Bendahan.
- **Fachkommission Umwelt, Energie und Raumplanung**

Rücktritt Silva Semadeni → **neu:** Gabriela Suter

- **Fachkommission Verkehr und Kommunikation**
Rücktritt Philipp Hadorn → **neu:** Bruno Storni
- **Fachkommission Aussenpolitik**
Rücktritt: Carlo Sommaruga → **neu:** Fabian Molina
- **Fachkommission Wissenschaft, Bildung, Kultur**
Rücktritt: Martina Munz → **neu:** Mustafa Atici

Empfehlung der Geschäftsleitung: Wahl aller vorgeschlagenen Präsidien.

Beschluss des Parteitags: Alle vorgeschlagenen Präsidien werden in globo gewählt.

9. Statutarische Geschäfte

Genehmigung Geschäftsbericht 2018/2019

Empfehlung der Geschäftsleitung: Annahme

Beschluss des Parteitags: Der Geschäftsbericht 2018/2019 wird genehmigt.

Nachtragskredit Budget 2020: Partizipationsprozess Klimapapier

Empfehlung der Geschäftsleitung: Annahme

Beschluss des Parteitags: Nachtragskredit Budget 2020: Partizipationsprozess Klimapapier wird genehmigt.

10. Parolenfassung zu den eidg. Abstimmungen vom 29. November 2020

Volksinitiative «Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt» (Konzernverantwortungsinitiative)

Wortmeldungen von *Daniel Jositsch* und *Emmanuel Deonna*.

Empfehlung der Geschäftsleitung: Ja-Parole

Beschluss des Parteitags: Der Parteitag beschliesst die Ja-Parole mit 349 zu 0 Stimmen bei 0 Enthaltungen.

Volksinitiative «Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten» (Kriegsgeschäfte-Initiative)

Wortmeldungen von *Franziska Roth* und *Emmanuel Deonna*.

Empfehlung der Geschäftsleitung: Ja-Parole

Beschluss des Parteitags: Der Parteitag beschliesst die Ja-Parole mit 324 zu 4 Stimmen bei 4 Enthaltungen.

11. Referendum: Nein zum neuen Terrorismus-Gesetz (Polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus)

Antrag der Geschäftsleitung auf Unterstützung des Referendums

Wortmeldungen von *Nicola Siegrist* und *Mathilde Mottet*.

Stellungnahme der Geschäftsleitung: Annahme

Beschluss des Parteitags: Der Antrag wird mit 312 zu 3 Stimmen bei 7 Enthaltungen angenommen.

12. Anträge und Resolutionen

R-1 SP International: Bundesrat und Kantone sollen die Möglichkeit für E-Voting für Auslandschweizer_innen schaffen!

Wortmeldungen von *Jonas Ineichen* und *Ludwig Altenburger*.

Stellungnahme der Geschäftsleitung: Annahme

Beschluss des Parteitags: Die Resolution wird mit 157 zu 154 Stimmen bei 33 Enthaltungen angenommen.

R-2 Jon Pult (GR) und Céline Widmer (ZH): Für freie und faire Wahlen, die Freilassung aller politischen Gefangenen und Verfassungsreformen in Belarus

Wortmeldung von *Jon Pult*.

Stellungnahme der Geschäftsleitung: Annahme

Beschluss des Parteitags: Die Resolution wird mit 319 zu 6 Stimmen bei 7 Enthaltungen angenommen.

R-3 Nicola Siegrist (JS) und andere: Die SP als Heimat für Bewegungen und als Partei der Basis

Wortmeldungen von *Nicola Siegrist* und *Ronja Jansen*.

Stellungnahme der Geschäftsleitung: Annahme zur Prüfung.

Begründung: Die Geschäftsleitung teilt die Meinung der Antragsstellenden, dass es für die SP wichtig ist, sich enger mit sozialen Bewegungen zu vernetzen und besser mit ihnen zusammenzuarbeiten. Sie sieht jedoch in den konkreten Vorschlägen der Antragsstellenden problematische Punkte, die weiterer Diskussion bedürfen.

Aus diesen Überlegungen beantragt die Geschäftsleitung, die Resolution zur Prüfung entgegen zu nehmen. Wie eingangs erwähnt, ist die Geschäftsleitung ebenfalls der Überzeugung, dass die SP deutlich bewegungsorientierter werden muss. Darum schlägt die Geschäftsleitung vor, in Absprache mit den Antragsstellenden eine Arbeitsgruppe einzusetzen. Diese Arbeitsgruppe soll bis zum Parteitag im Mai 2021 Vorschläge für konkrete Projekte und Massnahmen vorlegen.

Beschluss des Parteitags: Es gehen 121 Ja-Stimmen ein und 177 Stimmen befürworten eine Annahme zur Prüfung. Daneben gehen 11 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen ein. Die Resolution wird zur Prüfung angenommen.

A-5 Vorstand SP Regionalverband Thun: Neuorientierung der Parteipolitik

Stellungnahme der Geschäftsleitung: Annahme

Die Antragsstellenden rennen offene Türen ein. Gute und sichere Renten, gerechte Verteilung des Wohlstands, soziale Absicherung für alle – diese Themen stehen seit jeher im Zentrum sozialdemokratischer Politik und werden es auch in Zukunft tun. Es liegt in der DNA der SP, dass sie die sozialen Folgen in allen Politikbereichen stets mitdenkt. Dies gilt auch und erst recht für die Klimapolitik. Darum hat die Delegiertenversammlung vom 30. November 2019 eine Resolution mit dem Titel « Klimapolitik: Die SP muss GarantIn für soziale Gerechtigkeit sein!» verabschiedet und die Ausarbeitung eines entsprechenden Positionspapiers beschlossen. Dazu läuft seit Sommer 2020 ein breiter Partizipationsprozess mit Expert*innen von innerhalb und ausserhalb der Partei. Ab Oktober wird das aufgrund der Rückmeldung der Expert*innen überarbeitete Papier der gesamten Mitgliedschaft zur Mitwirkung unterbreitet. 2021 wird das Positionspapier für eine sozialdemokratische Klimapolitik den Parteigremien vorgelegt.

Beschluss des Parteitags: Die Resolution wurde mit 261 zu 21 Stimmen bei 35 Enthaltungen angenommen.

A-6 Sepp Dorfschmid, SP-Wädenswil: Klima-Taten statt -Worte

Wortmeldungen von *Sepp Dorfschmid* sowie von *Roger Nordmann*.

Stellungnahme der Geschäftsleitung: Ablehnung

Begründung: Das Ziel des Antrags entspricht der Gletscher-Initiative, welche die SP unterstützt. Auch die Gletscher-Initiative will den CO₂-Ausstoss bis 2050 auf null senken und fordert einen mindestens linearen Absenkungspfad. Darum teilt die GL das Ziel des Antrags, ist aber in der Wahl der vorgeschlagenen Mittel nicht einverstanden. Die Klimawende muss auf demokratischem Wege passieren, nicht über ein Vollmachtsregime. Ausserdem ist alles andere als sicher, dass Bundesrat klimapolitisch fortschrittlicher handeln würde als Parlament und Bevölkerung. Und schliesslich wirft der Importstopp für fossile Treibstoffe verteilungspolitische Fragen auf.

Die SP hat 2019 mit ihrem „Marshall-Plan“ einen konkreten Weg für eine sozialverträgliche und wirksame Klimapolitik vorgelegt. Aktuell läuft parteiintern ein Konsultationsprozess für ein umfassendes klimapolitisches Positionspapier, das 2021 den Parteigremien vorgelegt werden soll. Darin wird die SP im Detail aufzeigen, wie das Nettonull-Ziel mit technischen und politischen Massnahmen erreicht werden kann, ohne dass die demokratischen Prozesse über ein Vollmachtsregime ausgehebelt werden müssen.

Beschluss des Parteitags: Die Resolution wurde mit 79 zu 209 Stimmen bei 36 Enthaltungen abgelehnt.

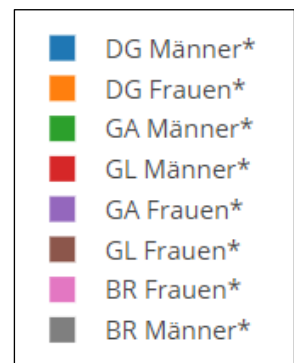
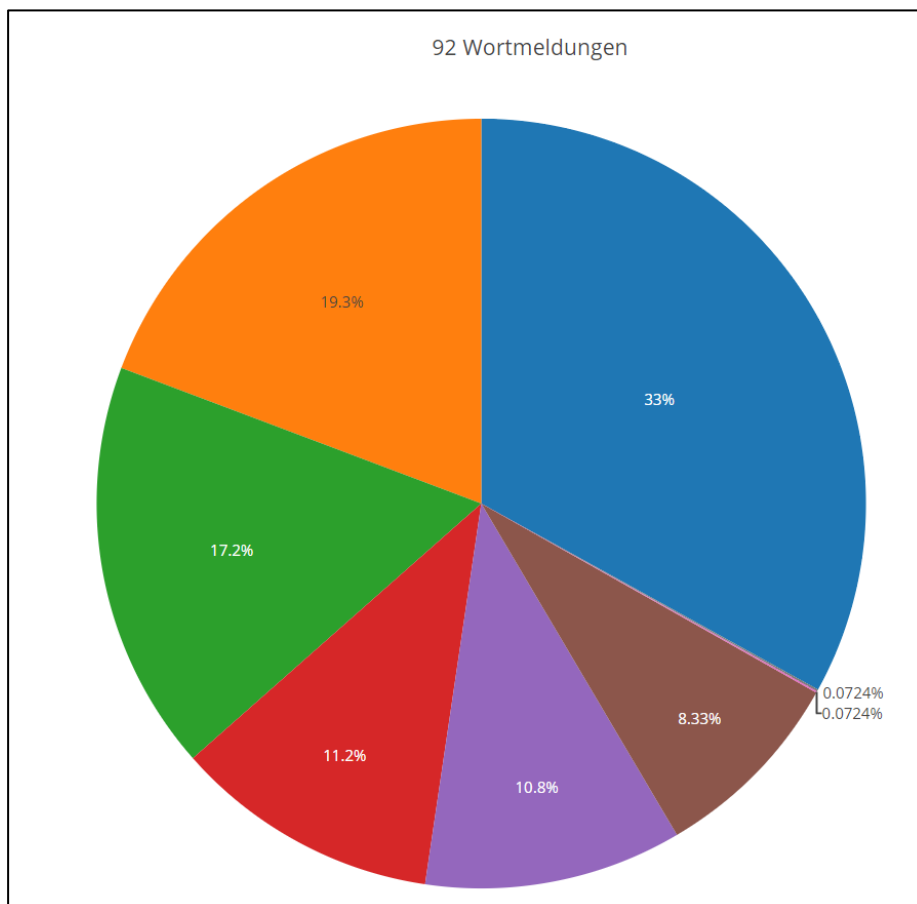
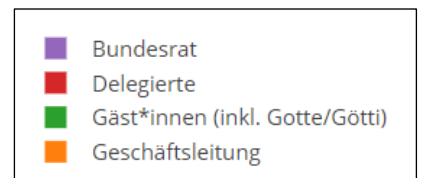
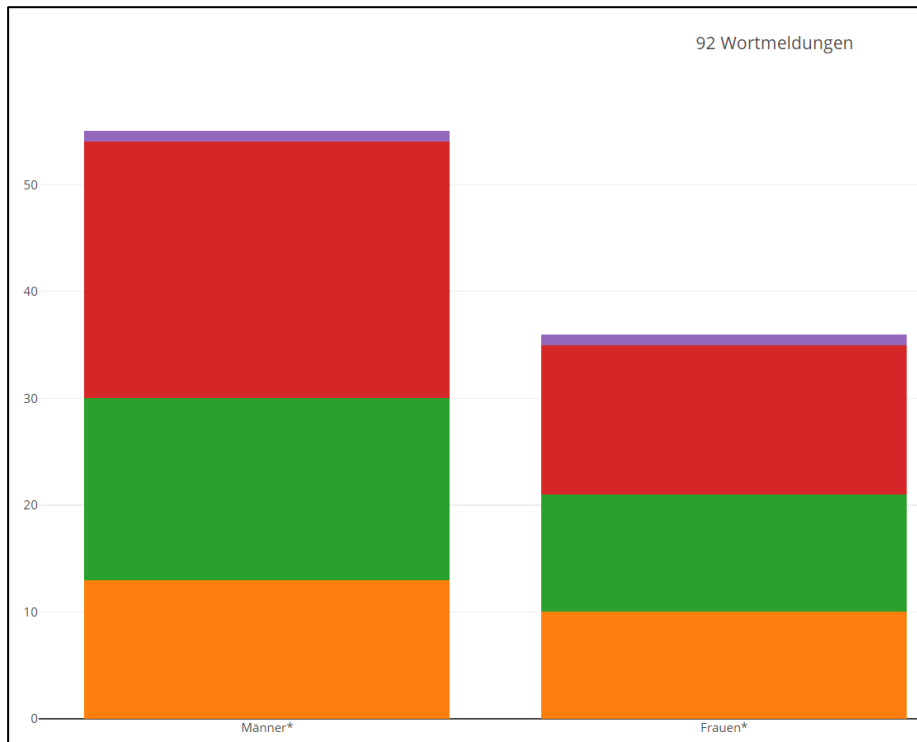
13. Div. Mitteilungen, Ende des Parteitags

Mattea Meyer und Cédric Wermuth halten eine kurze Schlussrede, bei der sie allen Kantonen, denen eine Wahl bevorsteht, viel Glück wünschen und allgemein mitteilen, dass sie sich sehr freuen, ihr Amt anzutreten. Auch bedanken sie sich bei allen ZuschauerInnen, die so lange ausgeharrt haben.

Rebekka Wyler verdankt verschiedene Beteiligte, bevor die Internationale eingespielt wird.

Gender-Watch-Protokoll

Detailauswertung Anzahl Wortmeldungen



Detailauswertung Redezeit

